

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
§ 1 Verfassungsrecht	21
§ 2 Haushalt und Finanzen	46
§ 3 Verwaltungsorganisation und Verwaltungsrecht	78
§ 4 Datenschutz und Informationsfreiheit	114
§ 5 Polizei- und Ordnungsrecht	149
§ 6 Baurecht und Recht der Landesplanung	213
§ 7 Umweltrecht	273
§ 8 Wegerecht	304
§ 9 Schulrecht	324
§ 10 Hamburgisches Hochschulrecht	345
§ 11 Medienrecht	364
§ 12 Hafenrecht	396

Inhalt

Vorwort	5
§ 1 Verfassungsrecht	21
I. Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg	21
II. Die staatlichen Grundlagen	25
1. Hamburg als Land der Bundesrepublik Deutschland	25
a) Eingliederung Hamburgs in den Gesamtstaat	25
b) Beziehungen Hamburgs zu anderen Ländern	28
2. Elemente der Staatlichkeit Hamburgs	29
3. Hamburg als demokratischer und sozialer Rechtstaat; weitere Staatszielbestimmungen	30
4. Hamburg als Stadt	32
III. Die Bürgerschaft	33
1. Die Bürgerschaft als Volksvertretung	33
2. Bildung und Zusammensetzung	34
3. Abgeordnete und Fraktionen	35
4. Organisation und Verfahren	35
IV. Der Senat	36
1. Verfassungsrechtliche Stellung, Funktion und Bedeutung	36
2. Bildung und Zusammensetzung	38
3. Organisation und Verfahren	38
V. Volksinitiative, Volksbegehren, Volksentscheid	40
1. Direktdemokratische Willensbildung und Repräsentativsystem	40
2. Gegenstände	40
3. Verfahren	41
VI. Die Gesetzgebung	42
VII. Die Verwaltung	43
VIII. Die Rechtsprechung	44
IX. Haushalts- und Finanzwesen	45
§ 2 Haushalt und Finanzen	46
I. Von der Kameralistik zur Doppik	46
II. Haushaltsrecht	50
1. Haushaltstheorie der Länder	50
2. Rechtlicher Rahmen des Haushaltswesens in Hamburg	52
3. Budgetrecht der Bürgerschaft	53
4. Haushaltsfunktionen	54
5. Haushaltsgundsätze	54
a) Grundsatz der Vollständigkeit	54
b) Grundsatz der Fälligkeit	55
c) Grundsatz der Haushaltswahrheit	56
d) Grundsatz der Haushaltsklarheit	57

e) Grundsatz der Einheit des Haushaltsplans	58
f) Grundsatz der Bruttoveranschlagung	59
g) Grundsatz der Gesamtdeckung	59
h) Grundsatz des Haushaltausgleichs	60
i) Grundsätze der sachlichen und der zeitlichen Spezialität	61
j) Bestimmtheitsgrundsatz	63
k) Grundsatz der Vorherigkeit	63
l) Grundsatz der Jährlichkeit	64
m) Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit	64
n) Grundsatz der Budgetöffentlichkeit	65
III. Haushaltskreislauf	65
1. Aufstellung	66
2. Ausführung	67
3. Abrechnung und Prüfung durch den Rechnungshof	68
IV. Verschuldungsverbot	70
1. EU-Regeln	70
2. Nationale Schuldenregel	72
§ 3 Verwaltungsorganisation und Verwaltungsrecht	78
I. Grundlagen	78
1. Vorgaben des Grundgesetzes	78
2. Vorgaben der Hamburger Verfassung	81
3. Das Personal der Hamburger Verwaltung	82
II. Der Aufbau der Hamburger Verwaltung	83
1. Der Senat	84
2. Die Fachbehörden	85
3. Die Bezirke	85
a) Die Bezirksämter	85
b) Die Bezirksversammlung	87
c) Das Verhältnis der Bezirksversammlung zur Leitung des Bezirksamts	89
d) Die Aufsicht über die Bezirksämter	90
4. Weitere Verwaltungsträger	91
5. Selbstständige Instanzen der Verwaltungskontrolle	92
III. Verwaltungsverfahren und Verwaltungshandeln	93
1. Das Verhältnis des Bundes-Verwaltungsverfahrensgesetzes zum Hamburgischen Verwaltungsverfahrensgesetz (HmbVwVfG)	93
2. Besonderheiten des HmbVwVfG	93
3. Besonderheiten im Widerspruchsverfahren	94
4. Besonderheiten bei den Handlungsformen	95
5. Gebühren für die Verwaltungstätigkeit	97
6. Digitalisierung der Hamburger Verwaltung	98
a) Grundlegende Aspekte	98
b) Zentrale Rechtsgrundlagen	100

c) Veränderungen im Verwaltungsverfahrensgesetz	102
IV. Verwaltungsvollstreckung	104
1. Ziel des Gesetzes und allgemeine Vorschriften	104
2. Voraussetzungen der Verwaltungsvollstreckung	106
3. Die Zwangsmittel im Einzelnen	107
4. Das beschleunigte Verfahren	110
5. Vollstreckungshindernisse	111
6. Rechtsschutz	112
7. Prüfungsprogramm	112
§ 4 Datenschutz und Informationsfreiheit	114
I. Einleitung – zur Regelungsstruktur von Datenschutz und Informati- onsfreiheit im Landesrecht	114
1. Datenschutz und Landesrecht	115
2. Informationsfreiheit im Landesrecht	118
II. Die völlige Unabhängigkeit der bzw. des Beauftragten für Datenschutz als Vorgabe des Unionsrechts im Landesrecht	119
III. Die angemessene Ausstattung und Personalhoheit als Folge der völli- gen Unabhängigkeit	121
IV. Institutsgarantie und organschaftliche Rechte und Pflichten sowie Amtsstellung der bzw. des Hamburgischen Beauftragten für Daten- schutz und Informationsfreiheit	123
1. Die landesverfassungsrechtliche Umsetzung des unionsrechtlichen Konzepts der völligen Unabhängigkeit in Art. 60a HV	123
2. Organschaftliche Rechte und ihre Durchsetzbarkeit	124
3. Das Amt der bzw. des Hamburgischen Beauftragten für Daten- schutz und Informationsfreiheit	125
a) Wahl und Abwahl	125
b) Amtszeit/Wahlperioden/Transparenz des Auswahlverfahrens ...	126
c) Die Pflichten der Amtsträgerin bzw. des Amtsträgers im HmbDSG	127
V. Materielle Datenschutzvorgaben im Landesrecht	128
1. Landesdatenschutzgesetz und einzelne Landesgesetze im Bereich der DS-GVO	129
2. Landesdatenschutzrecht außerhalb der Vorgaben des EU-Rechts ..	131
3. Datenschutz im Bereich Justiz und Inneres (JI-Richtlinie)	133
4. Neue Zuständigkeiten und Befugnisse im Bereich des Datenschut- zes nach der DS-GVO	135
a) Anordnungskompetenz/sofortige Vollziehung	135
b) Bußgeld gegen öffentliche Stellen?	137
c) Instrumente mittelbarer Steuerung	138
VI. Das Hamburgische Transparenzgesetz – Auf dem Weg in den gläser- nen Staat	139
1. Informationsfreiheit als Rechtsgut im Landesverfassungsrecht	139

2.	Entstehungsgeschichte des Hamburgischen Transparenzgesetzes ...	142
3.	Inhalt, Zweck und Reichweite des Hamburgischen Transparenzge- setzes	143
4.	Grenzen der Informationsfreiheitsrechte	144
5.	Adressaten der Informationspflichten	146
6.	Ausgestaltung der Veröffentlichungspflicht	147
7.	Die Stellung des bzw. der Informationsfreiheitsbeauftragten im Rahmen des Transparenzgesetzes	147
8.	Ausblick	148
§ 5	Polizei- und Ordnungsrecht	149
I.	Grundlagen des Hamburger Polizei- und Ordnungsrechts	150
II.	Aufgaben der Polizei- und Ordnungsverwaltung	152
1.	Gefahrenabwehr, einschl. vorbeugende Bekämpfung von Straftaten und Vorbereitung für die Verfolgung künftiger Straftaten	153
2.	Amts-, Vollzugs- und Informationshilfe	154
3.	Weitere gesetzliche Aufgaben, insbes. Straf- und Ordnungswidrig- keitenverfolgung und Versammlungsschutz	155
III.	Organisation der Hamburger Polizei- und Ordnungsverwaltung	156
IV.	Formelles Polizei- und Ordnungsrecht	157
1.	Zuständigkeiten	157
a)	Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden	158
b)	Zuständigkeit der Vollzugspolizei	159
c)	Subsidiäre Zuständigkeit für den Schutz privater Rechte	161
2.	Verfahren und Form	161
3.	Rechtsfolgen bei Verstößen gegen formelles Polizei- und Ord- nungsrecht	163
V.	Maßnahmen und Befugnisse der Polizei- und Ordnungsverwaltung ...	163
1.	Notwendigkeit einer und Anforderungen an eine Ermächtigungs- grundlage	163
2.	Abgrenzung gefahrenabwehrrechtlicher Befugnisse zu anderen Befugnissen	164
3.	Prägende Elemente gefahrenabwehrrechtlicher Befugnisse	166
a)	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	166
b)	Gefahr	167
c)	Inhalt und Reichweite der Befugnis	171
d)	Pflichtigkeit	171
e)	Ermessen und Verhältnismäßigkeit	175
4.	Spezialgesetzliche Befugnisse, insbes. des VersG	178
5.	Besondere polizeirechtliche Befugnisse	179
a)	Informationelle Befugnisse	179
b)	Aktionelle Befugnisse	194
6.	Gefahrenabwehrrechtliche Generalbefugnis	202

VI.	Durchsetzung und Vollstreckung	204
1.	Rechtsgrundlagen	204
2.	Beschleunigte Vollstreckung	204
3.	Zwangsmittel und ihre ordnungsgemäße Anwendung	205
VII.	Unmittelbare Ausführung	206
VIII.	Kostentragung	207
1.	Kostentragung durch den Verantwortlichen	208
2.	Kostentragung durch den Begünstigten	209
IX.	Folgenbeseitigung, Entschädigung und Schadensersatz	209
X.	Verordnungen	211
§ 6	Baurecht und Recht der Landesplanung	213
I.	Landesplanung und Bauleitplanung	214
1.	Landesplanerische und städtebauliche Rechte und Pflichten Hamburgs	215
a)	Hamburg als Stadtstaat	215
b)	Hamburgs Rechte und Pflichten nach dem ROG	215
c)	Hamburgs Rechte und Pflichten nach dem BauGB	216
2.	Landesplanung	217
a)	Regionalplanung und Stadtentwicklungskonzepte	217
b)	Bedeutung von Fachplanungen	221
3.	Bauleitplanung	221
a)	Flächennutzungsplan	221
b)	Teilräumliche Entwicklungsplanung	222
c)	Bebauungspläne	223
d)	Fehlerhafte Bauleitplanung und Planerhaltung	231
e)	Sicherung der Bauleitplanung	232
f)	Gerichtliche Kontrolle der Bauleitplanung	233
II.	Zulässigkeit von Bauvorhaben	235
1.	Abbau präventiver Kontrollen	235
2.	Verfahrensfreiheit und Genehmigungspflicht	236
a)	Verfahrensfreie Vorhaben	236
b)	Genehmigungspflicht	237
c)	Genehmigungsfähigkeit	242
3.	Bauplanungsrechtliche Anforderungen nach dem BauGB	243
a)	Bauplanungsrechtliche Anforderungen	243
b)	Baustufenpläne, Fluchtpläne, Teilbebauungspläne, Durchführungspläne	251
4.	Bauordnungsrechtliche Anforderungen	253
a)	Anwendungsbereich der HBauO	253
b)	Bauordnungsrechtliche Generalklausel	254
c)	Bauliche Ausnutzung des Grundstücks	254
d)	Bauliche Gestaltung	256
e)	Bauprodukte	257

f) Notwendige Ausstattung baulicher Anlagen	257
g) Abweichungen	258
h) Baulasten	258
5. Anforderungen des sonstigen öffentlichen Rechts	259
6. Baugenehmigung, Teilgenehmigung, Vorbescheid	260
a) Baugenehmigung	260
b) Teilgenehmigung	261
c) Vorbescheid	261
III. Bauaufsichtliche Maßnahmen	262
1. Kontrolle und Überwachung	262
2. Maßnahmen zur Schaffung rechtmäßiger Zustände	262
a) Baueinstellungsverfügung	262
b) Beseitigungsanordnung	263
c) Nutzungsuntersagung	264
d) Anpassungsverfügung	264
IV. Rechtsschutz im Baurecht	265
1. Rechtsschutz bei baulichen Einzelvorhaben	265
a) Rechtsschutz des Bauherrn	265
b) (Vorläufiger) Rechtsschutz Dritter	265
2. Rechtsschutz bei baupolizeilichen Maßnahmen	266
a) Rechtsschutz des Bauherrn	266
b) Rechtsschutz Dritter	267
3. Nachbarschutz im Baurecht	267
a) Nachbarschutz im Bauplanungsrecht	268
b) Nachbarschutz im Bauordnungsrecht	270
V. Zuständige Behörden	271
§ 7 Umweltrecht	273
I. Umweltschutz und Umweltrecht in Hamburg	274
1. Regelungskompetenzen der Freien und Hansestadt Hamburg im Umweltrecht	274
2. Hamburgische Verwaltung im Bereich des Umweltrechts	275
II. Naturschutzrecht in Hamburg	276
1. Bundesnaturschutzrecht und landesrechtliche Regelungen	276
2. Landschaftsplanung in Hamburg	277
3. Die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung in Hamburg	278
4. Besonderer Gebiets- und Objektschutz	279
a) Regelungen zum Biotopverbund	279
b) Ausweisung von Schutzgebieten und Schutzobjekten	280
5. Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen in Hamburg	281
6. Betretens- und Nutzungsrechte der Natur in Hamburg	281
7. Das Hamburgische Grünanlagenrecht	281
8. Das Hamburgische Waldrecht	282
a) Schutz- und Erholungswald	283

b) Betreten des Waldes	283
c) Allgemeinschutz des Waldes	284
9. Fischerei- und Jagdrecht	284
a) Fischerei in Hamburg	284
b) Jagdrecht in Hamburg	285
III. Immissionsschutz und Immissionsschutzrecht in Hamburg	285
1. Bundes- und landesrechtliche Regelungskompetenzen	285
2. Landesrechtliche Regelungen	286
3. Regelungen zur Umsetzung der Vorgaben des BImSchG	286
a) Luftreinhaltepläne (§ 47 BImSchG)	286
b) Untersuchungsgebiete (§ 44 BImSchG), Gebietsschutzverordnungen (§ 49 BImSchG)	287
IV. Klimaschutzrecht	287
1. Konkurrierende Gesetzgebungskompetenz des Bundes	287
2. Allgemeiner Klimaschutz in Hamburg	288
3. Lokaler Klimaschutz	289
V. Abfall- und Bodenschutzrecht	289
1. Hamburgisches Abfallrecht	290
a) Abfallwirtschaftsplanung	290
b) Ordnung der öffentlichen Abfallentsorgung	291
2. Altlasten- und Bodenschutzrecht	293
VI. Wasserrecht und Abwasserrecht in Hamburg	293
1. Unions-, bundes- und landesrechtliche Regelungen	293
2. Behördenzuständigkeiten im Bereich des Wasserrechts	294
3. Landesrechtliche Regelungen des Wasserrechts	295
a) Das Hamburgische Wassergesetz	295
b) Wasserwirtschaftliche Planung	298
c) Schutz der Gewässer und des Grundwassers, Anlagenrecht	299
4. Wasserversorgung in Hamburg	300
5. Abwasserrecht	301
a) Allgemeines, Abwasserbeseitigungsplanung	301
b) Private Abwasserentsorgungsanlagen	303
§ 8 Wegerecht	304
I. Grundaussagen des Hamburgischen Wegerechts	304
1. Schwerpunkte der Darstellung	304
2. Öffentliches Wegeeigentum	305
3. Widmung	306
4. Nachträgliche Widmungsbeschränkung	306
5. Verhältnis zwischen Wegerecht und Straßenverkehrsrecht	307
6. Abgrenzung zum Fernstraßenrecht	308
II. Staatliche Verantwortung für die öffentlichen Wege	309
1. Wegebaulast	309
2. Wegeaufsicht	309

3.	Andere Trägerinnen von Aufgaben nach dem HWG	310
a)	Hafengebiet	310
b)	Stadtentwässerung und Stadtreinigung	310
4.	Verwaltungsinterne Zuständigkeitsverteilung	310
III.	Wegebau	311
1.	Rechtliche Grundlagen und Verfahren	311
2.	Beteiligung Dritter am Wegebau	313
IV.	Wegeunterhaltung und Verkehrssicherungspflichten	314
1.	Maßstab der Unterhaltungspflicht	314
2.	Reinigung und Winterdienst	314
V.	Anliegerinnen und Anlieger	316
VI.	Sondernutzungen	318
1.	Abgrenzung zum Gemeingebräuch	318
2.	Sondernutzungserlaubnis	321
3.	Weitere Aspekte der Sondernutzung	322
§ 9	Schulrecht	324
I.	Einführung	324
II.	Das Hamburger Schulwesen im 21. Jahrhundert	325
III.	Rechtsquellen des Hamburger Schulrechts	326
IV.	Recht auf Bildung und staatlicher Bildungs- und Erziehungsauftrag ...	327
1.	Recht auf Schulische Bildung und Erziehung	327
2.	Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule	328
3.	Verwirklichung des Rechts auf Bildung und des Bildungsauftrags	328
V.	Umsetzung des Bildungsauftrags im Schulalltag	329
VI.	Struktur und Organisationsformen	330
1.	Gliederung	330
2.	Inklusion	330
3.	Ganztägige Bildung und Betreuung	332
VII.	Schulformen	332
1.	Von der Kita zur Grundschule	332
2.	Das Zwei-Säulenmodell: Stadtteilschule und Gymnasium	333
3.	Berufliche Schulen	333
4.	Sonstige Schulen	334
VIII.	Das Schulverhältnis	334
1.	Öffentlich-rechtliches Schulverhältnis	334
2.	Lernmittelfreiheit, Auskunfts- und Informationsrechte	335
3.	Schulpflicht	335
4.	Einschulung und Wahl der Bildungsgänge	336
5.	Leistungsbeurteilungen, Versetzung, Prüfungen und Schulabschlüsse	338
6.	Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen	339

IX.	Schulverfassung	340
1.	Selbstverwaltung und Schulaufsicht.....	340
2.	Konferenzen und Mitwirkungsgremien	340
a)	Konferenzen	340
b)	Mitwirkung von Schülern und Eltern	341
c)	Mitwirkung von Lehrkräften	342
d)	Landesschulbeirat.....	342
X.	Schulverwaltung	342
1.	Rechtsnatur der Schule, Aufsicht	342
2.	Regionale Bildungskonferenzen	343
XI.	Lehrkräfte und Schulleitung	343
XII.	Privatschulen	344
§ 10	Hamburgisches Hochschulrecht	345
I.	Einführung und Grundlagen des Hochschulrechts	345
1.	Europäischer Hochschulraum und Europarecht	346
2.	Verfassungs- und Bundesrecht	347
3.	Landesrecht und Selbstgestaltungsrecht der Hochschulen	348
II.	Verfassungsrechtliche Auswirkungen auf das Hochschulrecht	349
1.	Art. 5 Abs. 3 GG – Die Freiheit der Wissenschaft	349
2.	Art. 12 GG – Ausbildungsgrundrecht	351
III.	Hamburgisches Hochschulrecht und seine Regelungsinhalte	351
1.	Anwendungsbereich, Rechtsstellung und Aufgaben der Hochschulen	352
2.	Mitgliedschaft und Selbstverwaltung der Hochschulen	354
a)	Selbstverwaltungsrecht	354
b)	Auftragsverwaltung	356
3.	Hochschulstudium und Lehre	356
a)	Studium und Prüfungen	356
b)	Lehre an Hochschulen	358
4.	Forschung und Kooperationen	359
5.	Aufbau und Organisation der Hochschule	360
6.	Zulassungs- und Kapazitätsrecht	362
§ 11	Medienrecht	364
I.	Einführung	364
II.	Quellen des Hamburgischen Medienrechts	365
1.	Europa- und Verfassungsrecht	365
2.	Einfaches Bundesrecht	369
3.	Hamburgisches Landesrecht	370
4.	Spezielle Regelungen	370
III.	Verfügbarkeit von Übertragungsmöglichkeiten	371
1.	Terrestrik	371
a)	Zuordnung terrestrischer Übertragungskapazitäten	372

b) Zuweisung terrestrischer Übertragungskapazitäten	373
2. Unveränderte Weiterverbreitung	375
IV. Marktzutrittsregulierung	375
1. Zulassungs- und Anmeldefreiheit	375
2. Zulassung und Organisation durch Gesetz	375
a) Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten.....	375
b) Hamburger Bürger- und Ausbildungskanal	378
3. Verbot mit Zulassungsvorbehalt	378
4. Modellversuche	380
V. Medienprivilegien	380
1. Auskunftsrechte	381
2. Zeugnisverweigerungsrechte und Durchsuchungs- sowie Beschlagnahmeverbrenkungen	382
3. Datenschutzprivileg	382
VI. Medienlasten und -pflichten	384
1. Öffentliche Aufgabe und Sorgfaltspflichten	384
2. Vielfaltpflichten	384
3. Jugendschutz	385
4. Versorgungspflichten	386
5. Produktionsquoten	386
6. Besondere Sendezzeiten und Verlautbarungen	386
VII. Ordnungsrecht der Medien	387
1. Sicherung der Verantwortlichkeit	387
2. Transparenzpflichten	387
VIII. Persönlichkeitsschutz	387
IX. Medienfinanzierung	388
1. Privatwirtschaftliche Entgelte	389
a) Benutzerentgelte	389
b) Werbung	389
2. Rundfunkbeitrag	390
3. Sonstiges	391
X. Medienaufsicht	391
1. Medieninterne Kontrolle	391
a) Beiräte und Beauftragte	391
b) Fernseh-/Rundfunk- und Verwaltungsräte	392
2. Medienexterne Kontrolle	392
a) Freiwillige Selbstkontrolle	392
b) Rundfunkkontrolle durch die MA HSH	393
c) Aufsicht über Telemedien	395
d) Aufsicht über öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten	395
e) Aufsicht über die MA HSH	395
§ 12 Hafenrecht	396
I. Einführung	396

II. Kompetenzen zur Regelung des Hafenrechts	399
1. Kompetenzverteilung unter dem Grundgesetz	399
2. Hafenelbe: Verwaltungsdelegation, Hamburg-Vorbehalt	400
3. Kompetenzen und Maßnahmen der Europäischen Union	400
III. Hamburg Port Authority: Kerninstitution des Hafenrechts	402
1. Aufgaben	403
2. Hafenbenutzung, Gebühren und Entgelte	404
IV. Planung, Bau und Instandhaltung des Hafens	405
1. Hafenordnung	405
2. Hafenplanung und Hafenbau	406
3. Elbvertiefung	408
V. Sicherheit und Ordnung sowie Gefahrenabwehr im Hafen	409
1. Hafenpolizei, Schifffahrtspolizei und Gefahrenabwehr	409
2. Gefahrgut	411
3. Gewässerschutz und Schiffsentsorgung	412
4. Gesundheitswesen	414
Stichwortverzeichnis	415